

Ursula Krieger

Die Erde schlägt die Seiten auf

Gedichte

ATHENA

einst hörte sie von einem stein
der könne worte flüstern
hin zu jenem der
ihn umfasst und küsst

ins herz flögen die worte
wie in die feder leicht
und leise weise

an der klippe fand sie ihn
zu schmal der steg hinüber
zu tief der grund und

kushand streift den
wunderstein der flüstert
manches wort ihr ein

GeSchichten

Erde schlägt
die Seiten auf
blättert
herbstens um

Urmeeresleben
sich spiegelt spiegelt
wispert
aus jedem Fossil

bis der Schnee
mit leisem Wort
Geschichtenbuch
versiegelt

schreib ein lied für den wind

der tanzt das blatt zu staub
zischt durch gedoppelt rohr pfeift
auf der flasche sich eins

bläst aus totholz den käfer saust
durch die lücken im zaun
ruht aus bei den ballen aus stroh

klingend rollt er die kiesel zum bild
und dröhnt und dröhnt durch den kopf
in dornen zerreißt sich sein lied

bei der kastanie findet er sich
und plustert die falkenfeder
die silberne distel küsst er

und singt sich leise davon

himmelsbilder

keines gleicht jemals
dem andern
mögen jahr und jahre
wandern über dies
geschmückte feld
für momente nur
bestellt aus lichtenjahren
fernen wundersternen die
wenn sie das auge blickt
längst im dunkel all zerstückt

windkant

stein und stein zerrieb die zeit
löst sich in farbenkorn
nur
der
 W i n d k a n t
 ü b e r s t a n d
 windsandschliff
sandwellenreiten
 wandert über zeitenschnitt
 mit im unheimlichen dün'

 eine kante liegt noch bloß
 wartet auf den sandestanz
 umsonst er ist mein
pyramidenstein
steht' ihm jahr und jahreszeiten ganz

Windkanter – durch Sand geschliffener, pyramidenförmiger Stein

schweif stern

ein gelber streif taucht ein
ins blau ins blau der nacht
zieht wünsche übers firmament

entfacht ein fernes feuer
das fällt und stürzt und fällt
vom dunkel all ins irdisch feld
grelt auf und wärmt den stein

polares tanzen

wenn der sonnenwind
lautlos
auf weiße wälder fällt
schwebt die helle
im tüchertanz
vor rabschwarzem samt

licht wellt und
windet verbindet
endlos spinnweb grün
fällt ins gelb und
dreht sich dreht
umschlingt und weht

auf da tobts und tobt nieder
verwebt und fetzt streicht
heraus aus dem grün
schwebend
tanzt es tanzt lautlos mit
der samtene nacht